



Sachbearbeitung ZSD/F - Finanzen und Beteiligungen

Datum 07.01.2019

Geschäftszeichen ZSD/F-B La

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 14.02.2019 TOP

Behandlung öffentlich

GD 019/19

Betreff: Sanierungstreuhand Ulm GmbH, Wirtschaftsplan 2019

Anlagen: Anl. 1 - Wirtschaftsplan 2019
Anl. 2 - Kennzahlenübersicht

Antrag:

1. Von dem Beschlussantrag des Aufsichtsrats der Sanierungstreuhand Ulm GmbH an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung dem Beschlussantrag des Aufsichtsrats zustimmt.

Heidi Schwartz

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Der Aufsichtsrat der Sanierungstreuhand Ulm GmbH hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2018 den Wirtschaftsplan 2019 zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Genehmigung des Wirtschaftsplans in der vorliegenden Fassung empfohlen.

1. Erfolgsplan 2019

Die Umsatzerlöse und sonstigen Einnahmen sind mit insgesamt 999 T € (Vorjahr 926 T €) veranschlagt. Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den Betreuungsentgelten für die Maßnahmen der Stadt Ulm in Höhe von 965 T € und den auswärtigen Maßnahmen für Ehingen, Beimerstetten und Neu-Ulm mit 34 T €.

Die Gesamtaufwendungen sind mit 995 T € kalkuliert und liegen damit um 72 T € über dem Vorjahresansatz von 923 T €.

Die Personalaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 38 T € auf 798 T €. Die enthaltenen Personalkosten für die Stelle der Projektmanagerin Wilhelmsburg werden von Seiten der Stadt Ulm erstattet und schlagen sich analog bei den Umsatzerlösen nieder. Der Stellenplan hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Sachkosten, in denen die Kosten für das Projekt Wilhelmsburg enthalten sind, steigen im Vergleich zum Vorjahr um 30 T € auf 181 T €. Die Abschreibungen erhöhen sich um 4 T € auf 16 T €.

Per Saldo wird im Planjahr 2019 von einem Jahresüberschuss von 4 T € ausgegangen.

2. Vermögensplan

Für Sachanlagen und EDV-Programme sind insgesamt 13 T € eingestellt.

Nach der Vermögensplanabrechnung auf Basis der Bilanz 2017 ergibt sich ein im Wirtschaftsplan 2019 zu veranschlagender Finanzierungsüberschuss (verfügbare Eigenmittel) von 162 T €.

3. Finanzplanung bis 2022

Die Erfolgsrechnung geht nach heutigen Erkenntnissen und unter der Voraussetzung, dass die Finanzhilfen für die beantragten Sanierungsgebiete bewilligt werden, für die nächsten Jahre von positiven Jahresergebnissen zwischen 1 T € und 3 T € aus. In der Vermögensplanung sind auch weiterhin Ersatzinvestitionen in einer Bandbreite von jährlich rund 11,5 T € bis 13 T € vorgesehen.